



Marktgemeinde Spillern gewinnt den NÖ Mobilitätspreis

Pernkopf: Alltagswege öfters mit dem Rad zurücklegen



© NLK Reinberger

Die Marktgemeinde Spillern ist Gewinner des diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreises Niederösterreich. Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, VCÖ-Sprecher Christian Gratzer und ÖBB-Postbus Regionalmanager Alois Ometzberger überreichten am 9. September in St. Pölten den VCÖ-Mobilitätspreis Niederösterreich an Thomas Speigner, Bürgermeister von Spillern. Zudem erhielt Spillern den von Landesrat Pernkopf gestifteten Siegerscheck in der Höhe von 5.000 Euro. Der VCÖ-Mo-

bilitätspreis Niederösterreich wird in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und dem ÖBB-Postbus durchgeführt. Zudem wurde heuer der Mobilitätspreis von der Industriellenvereinigung unterstützt. „Laut aktuellster Erhebung des Landes werden in Niederösterreich 64 Prozent der Alltagswege mit dem Auto zurückgelegt, 16 Prozent zu Fuß, 13 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 7 Prozent mit dem Fahrrad“, sagte Pernkopf. „Bis 2020 soll eine Verdoppelung des Radverkehrsanteils auf 14 Prozent erreicht

werden, der Anteil des Gehens auf 20 Prozent steigen und der öffentliche Verkehr noch attraktiver werden. Damit würden die Landsleute knapp mehr als die Hälfte ihrer Alltagswege klimafreundlich zurücklegen. In Niederösterreich sind 60 Prozent aller Autofahrten kürzer als zehn Kilometer. Viele dieser Fahrten könnten mit dem Fahrrad zurückgelegt werden“, so der Landesrat. „Das Ziel, eine Kohlendioxidreduktion im Verkehr zu erreichen, ist möglich, wenn unsere Mobilität vielfältiger wird. Gehen, Radfahren, öffentlicher

Verkehr und Elektro-Mobilität sollen deutlich an Bedeutung gewinnen. Möglich ist das, wenn auch die Infrastruktur für die klimafreundliche Mobilität ausgebaut und weiter verbessert wird“, stellte Gratzer fest. Ometzberger informierte über die neuesten Technologien im Bereich des öffentlichen Verkehrs: „Erst kürzlich wurde in Perchtoldsdorf ein Solarbus in den Linienbetrieb probeweise aufgenommen. Dieser Einsatz von alternativen Antriebsformen steht im Einklang mit Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit.“ Die Marktgemeinde Spillern hat es geschafft, ein zusammenhängendes, sicheres und barrierefreies Fuß- und Radwegenetz zu schaffen. Besonderes Au-

Aus dem Inhalt:

„Bewegtes Lernen“
Seite 222

„Green Building Award“
Seite 222

Neuer Kreisverkehr Stockerau
Seite 223

Amtstierärzte/Amtsärzte
Seite 223/224

Titelverleihungen
Seite 224

genmerk wurde darauf gelegt, dass Kinderspielplätze gut zu Fuß erreichbar sind. Auch die Bevölkerung wurde in die Planungen miteingebunden. Schulwegkreuzungen wurden baulich umgestaltet und sicherer gemacht, ein Geh- und Radweg wurde fertig gestellt, der Kinderspielplatz neu gestaltet, ein Erlebnisspielplatz umgebaut und ein Skaterpark geschaffen.

Nähere Informationen: Büro Landesrat Pernkopf, Klaus Luif, Telefon 02742/9005-12705, e-mail klaus.luif@noel.gv.at.

Landeshauptmann-Stellvertreter Sobotka zum „Bewegten Lernen“ in der Schule

„Bewegung erhöht die geistige Leistungsfähigkeit“



© NLK Kaufmann

Nur wenige Tage nach dem Schulbeginn in Niederösterreich wurde am Mittwoch, 14. September, in den Räumen der Musikhauptschule (MHS) Korneuburg über den neuen Schwerpunkt „Bewegung“ der Initiative „Gesundes Niederösterreich: Tut gut!“ informiert. Der neue Schwerpunkt bezieht sich dabei auf alle Bestandteile des Schulalltages und soll im gesamten Schulleben integriert werden. Bewegtes aktives Lernen, Bewegte Pause, Bewegungspausen, Alltagsbewegung auf dem Schulweg und Ergonomie sind einige der Themenschwerpunkte.

„Wir wollen zu mehr Bewegung ermuntern“, meinte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka. „Gesundheit ist aber nicht nur eine Frage der Bewegung und der Ernährung, sondern beinhaltet auch die mentale Gesundheit“, so Sobotka weiter. Eine Stunde Bewegung pro Tag lautet die Bewegungsempfehlung für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. „Jedoch nur 29 Prozent der bis 14-jährigen Mädchen erreichen diesen Bewegungsumfang. Von den 15-jährigen Mädchen sind es gar nur 14 Prozent. Bei Burschen wird der empfohlene Bewegungsumfang von 60 Prozent der 14-jährigen erreicht. Die ländliche Bevölkerung bewegt sich weniger als die städtische Jugend“, führte Sobotka aus. Was die nachhaltige Gesundheitsförderung betreffe, so habe Niederösterreich die Bewegung zu einem zentralen Punkt in den Schulen gemacht, meinte der Landeshauptmann-Stellvertreter und führte insbesondere die Verwirklichung von drei Sportstunden in allen niederösterreichischen Schulen an, was durch die Schulautonomie möglich sei. „Wenn die Bewegungsfächer weiter aus-

geweitet werden, verbessern sich laut aktuellen Studien auch die Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik“, betonte der Landeshauptmann-Stellvertreter. Bewegung erhöhe die geistige Leistungsfähigkeit, müsse in den Alltagsablauf besser integriert werden und bereits im Kindergarten, in der Volksschule bzw. Hauptschule und in der Mittelschule verinnerlicht werden, so Sobotka abschließend.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, e-mail eberhard.blumenthal@noel.gv.at.

„Green Building Award“ geht an Hauptschule Langenzersdorf

Pernkopf: Bereits 90 Prozent des Stroms aus erneuerbarer Energie

Die Hauptschule Langenzersdorf wurde für Modernisierungen im Energie- und Umweltbereich mit dem „Green Building Award“ der Europäischen Kommission ausgezeichnet. Am 14. September überreichte Landesrat Dr. Stephan Pernkopf die Auszeichnung in der neuen Aula der Hauptschule an die Marktgemeinde Langenzersdorf und an das Architekturbüro AH3 aus Horn.

„Wir in Niederösterreich sind ein Gegenmodell zu der Unsicherheit auf internationaler und europäischer Ebene und versuchen ‚miteinander‘ mehr zu erreichen“, so Pernkopf. So versuche Niederösterreich 100 Prozent des Strombedarfs bis zum Jahr 2015 aus erneuerbarer Energie zu gewinnen, meinte der Landesrat und setzte fort: „Bereits jetzt werden 90 Prozent des Stroms für Niederösterreich aus erneuerbaren Energien erzeugt.“ Durch eine zielorientierte Wohnbauförderung sowie dem Ausbau der erneuerbaren Energien sei es gelungen, den Gesamtenergiebedarf für Gebäude in Niederösterreich zu reduzieren. „Mit der Sanierung der Hauptschule in Langenzersdorf werden 75 Prozent des bisherigen Energieverbrauchs eingespart, das entspricht jährlich rund 40.000 Litern Heizöl“, meinte der Landesrat weiter. Die Investitionskosten von rund vier Millionen Euro seien gut investiertes Geld, das sich mehrfach verzinsen werde, zeigte sich Pernkopf überzeugt. Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser betonte, die Marktgemeinde Langenzersdorf bekenne sich zu diesem Schulstandort, was nur in Zusammenarbeit mit einem starken Partner wie dem Land Niederösterreich möglich sei.



© NLK Kaufmann